

Hausgimpel

auch: **Mexikanischer Karmingimpel**

(***Erythrina mexicana***)

Ursprünglich war der Hausgimpel nur in der westlichen Hälfte Nordamerikas von Kanada bis Mexiko verbreitet. Inzwischen reicht die Verbreitung über ganz Nordamerika, ganz Mexiko, Hawaii und weitere Pazifikinseln.

Der Hausgimpel hat eine Körperlänge von 12,5 bis 15 cm. Er hat eine schlanke, langgestreckte Gestalt. Der Schwanz ist schmal und nur leicht gegabelt. Die Geschlechter unterscheiden sich deutlich in der Gefiederfärbung. Beim Männchen sind der vordere Kopf einschl. Überaugenstreif, Kehle, Bürzel und Vorderbrust intensiv rot gefärbt. Die rote Färbung läuft auf der Brust zum hellen Bauch hin aus. Flanken und Bauch sind je nach Unterart kräftig gestrichelt. Der Rücken ist graubraun mit dunklen Federzentren. Dem Weibchen fehlen die roten Partien des Männchens und der Augenüberstreif. Das Jugendkleid ähnelt dem des Weibchens, ist aber blasser.



links Hausgimpel Hahn rechts Hausgimpel Henne

Es sind 8 Unterarten bekannt. Die Zuordnung der einzelnen Unterarten ist sehr schwer. Ich gehe davon aus, dass alle auf Ausstellungen gezeigten Exemplare ein Mix aus verschiedenen Unterarten sind. Hausgimpel sind nicht meldepflichtig. Ich halte die Hausgimpel in Innenvoliere in meinem massiven Vogelhaus. Außerhalb der Brutzeit auch zu Mehreren in einer Voliere. Eine Vergesellschaftung mit Bart- und Magellanzesigen gab keine Probleme. Er reagiert jedoch in der Brutzeit gegenüber anderen roten Vögeln, auch der eigenen Art oftmals recht aggressiv. Bei der Haltung mit schwarzroten Kanarien musste ich Verluste hinnehmen.



Hausgimpel in braun - links Hahn und rechts eine Henne

Folgende Mutationen sind bekannt:

Achat, braun, isabell, pastell, Opal, phaeo. lutino, doppelpastell und rubino.

Gezüchtet habe ich ausschließlich in Innenvolieren, 100 cm Breite, 220 cm Höhe und 250 cm Tiefe. Bei mir hat sich bewährt, in jeder Voliere nur ein Zuchtpaar einzusetzen. Nur so war eine störungsfreie Brut gewährleistet. Gebrütet wurde in einem innen angebrachten großen Kaisernest aus Holz. Dieses wurde mit Eibenzweigen seitlich verkleidet. Als Nistmaterial wurden Kokosfaser und Scharpie verwendet. Die Jungvögel wurden von beiden Elternteilen sehr gut gefüttert. Diese habe ich bis zum Schlupf der nächsten Brut bei den Eltern belassen.



Hausgimpel in Phaeo - links Hahn und rechts die Henne

Mein Grundfutter besteht aus einer Waldvogelmischung mit Zusatz von Wildsämereien. Während der Mauser und im Winter werden der Mischung geschälte Sonnenblumenkerne zugesetzt. Dazu gibt es eine Mischung aus Grit, Vogelkalk und

Taubenstein. Grünfutter wird ganzjährig gereicht und besteht im Winter aus Chicoree und sobald vorhanden aus Löwenzahnblättern. Bei mir wurden am liebsten die Löwenzahnblätter gefressen. Lebendfutter habe ich nie gereicht.

Mein Aufzuchtfutter besteht aus Keimfutter mit Zugabe von Eifutter. Außerdem erhalten sie Matzinger Gemüse-Hundeflocken. In den Volieren steht immer eine Schale mit Walderde, von der lebhaft Gebrauch gemacht wird. Den Ausstellungstieren sollte unbedingt "Rotfutter" gegeben werden.



links Hausgimpel in kobalt - rechts Hausgimpel in opal

Für Hausgimpel wird eine Beringung mit 3,0 mm Ringen empfohlen. Diese habe ich am 5. oder 6. Tag nach dem Schlüpfen aufgezogen. Die Ringe werden mit Leukoplast überklebt. Mit dieser Methode hatte ich noch nie Verluste nach dem Beringen.

Seit rd. 20 Jahren halte und züchte ich Hausgimpel. Die ersten Vögel habe ich von Züchtern aus dem Landesverband erworben. Diese Vögel waren spalterbig in Phaeo. Nach einigen Jahren mit mäßigen Ausstellungserfolgen habe ich mir Vögel von einem Züchter aus dem Landesverband 14 geholt. Hierbei handelte es sich um reinerbige große kräftige Vögel mit einem sehr dunklen Melanin. Daraus habe ich sehr gute Vögel nachgezogen. Von da an wurden die Ausstellungserfolge besser. Viele Vereinsmeistertitel, Landesverbandsmeister und Deutscher Meister. Mit einem Phaeo Hausgimpel konnte ich in Leipzig Europameister werden.

Auch habe ich diverse Mischlinge mit Kanarien gezogen und ausgestellt.

Diese Gimpelart ist auch im Winter sehr vital und lebhaft. Der Hausgimpel ist ohne große Probleme zu züchten. Die Haltung und Zucht ist jedem Carduelidenzüchter zu empfehlen. Ich bin gerne bereit Fragen zu dieser Vogelart zu beantworten.

Gerhard Möhlmann, 26180 Rastede, Tel 04402-4677

oder per Mail: gerhard.moehlmann@gmx.de